



🕒 3 min

📅 13.05.2023

🔗 Teilen

🔖 Merken



Institutioneller Investor

Prof. Dr. Patrick Peters

Inhaber

Dr. Patrick Peters - Klare Botschaften

✉ Mitteilung senden

ETF Marktgeschehen Ratgeber Geldanlage Welt

Wie Anleger in Sammlerwerte investieren

Kunst, Oldtimer, edle Spirituosen und andere wertvolle Gegenstände sind für viele Menschen interessante Investments. Diese können sie physisch erwerben – oder über entsprechende Investmentfonds. Die Auswahl wächst.

Die Kunstsammlung des verstorbenen Microsoft-Gründers Paul G. Allen erzielte kürzlich das unglaubliche Ergebnis von 1,6 Milliarden US-Dollar bei Christies in New York. Das zeigt eindrucksvoll, welche finanziellen Höhen die Liebe zur Kunst mittlerweile erreichen kann. Allein 20 Werke erzielten neue Top-Preise für Arbeiten der jeweiligen Künstler. Unter anderem wurden Bilder von Paul Cezanne, Paul Gauguin und Claude Monet verkauft. 2022 hatte der globale Kunstmarkt ein Volumen von 67,8 Milliarden US-Dollar erreicht, die USA, England und Frankreich waren die Ländergewinner. Viele Künstler konnten Rekordergebnisse verzeichnen. „Die Tendenz ist also weiter positiv“, kommentiert Matthias Batz von der auf Kunstinvestments spezialisierten, unabhängigen Beratungsboutique Truffle Art Advisory aus Frankfurt am Main. Für Anleger sei das attraktiv. Laut dem Sotheby's Mei Moses Art All Index beispielsweise, der auf langfristigen Daten über Kunstkäufe und -verkäufe aufbaut und die jährlichen Erträge misst, liegt die historische Durchschnittsperformance ausgewählter Kunstwerke zwischen 1950 und 2021 bei 8,5 Prozent.

Sammlerwert Kunst – global veräußerbar und währungsunabhängig

Der Einstieg in die Assetklasse Kunst ist bereits mit einem höheren fünfstelligen Vermögen möglich, internationale Blue Chips, also Werke anerkannter Künstler mit hoher Substanz und dauerhaftem Wertsteigerungspotenzial, lassen sich ab etwa 100.000 Euro erwerben, betont Matthias Batz' Kollegin Manuela Scheubel. „Kunst ist ein weitgehend mobiler Sachwert, Masterpieces sind weltweit gesucht. Durch ihre Veräußerbarkeit auf globalen Marktplätzen ist Spitzenkunst somit von einer einzelnen Währung unabhängig, was einem Währungs-Hedge gleichkommt. Zudem ist in Deutschland der Gewinn auf Kunst nach einem Jahr steuerfrei und ebenso ist eine Erbschaftssteuer befreite Vererbung in die nächste Generation möglich.“

Oldtimer und Uhren: Märkte für Luxusgüter wachsen deutlich

Dabei ist Kunst nur eine Anlageklasse im Segment der sogenannten Collectibles, also Sammlerstücke für Werterhalt und Wertsteigerung. Zwar werfen hochwertiger Rum, Oldtimer, Uhren, Gemälde und historische Münzen keine Zinsen oder Dividenden ab. Aber die Wachstumsraten der Collectibles sind erstaunlich. So soll beispielsweise zwischen 2020 und 2024 der weltweite Oldtimermarkt kontinuierlich von rund 30,9 Milliarden US-Dollar im Jahr 2020 auf etwa 43,4 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 wachsen. Trotz der kürzlich diagnostizierten Rückgänge am Zweitmarkt für Luxusuhren soll diese Anlageklasse von 2022 bis 2030 im Jahresschnitt um 5,2 Prozent wachsen. 2021 wurde der weltweite Markt für Luxusuhren auf mehr 39 Milliarden US-Dollar geschätzt und der Uhrenmarkt insgesamt lag 2022 bei mehr als 71 Milliarden US-Dollar.

Sammlerwerte im Depot lohnen sich

Der Sachwerteberater Thomas Hack (Value Brain) weist auf die generelle Stärke von sammelbaren Sachwerten hin. Seiner Ansicht nach würden diese einem Depot zusätzliche Stabilität verleihen und kapitalmarktunabhängige Renditen generieren. Die Entwicklung substanzstarker Collectibles sei gerade in Zeiten von Krisen und Schwankungen besonders gut, wodurch solche Sachwerte sich exzellent als Beimischung zu den anderen typischen Assetklassen (Wertpapiere, Immobilien) eignen. In dem Zusammenhang nennt Thomas Hack auch eine sehr spezielle Sub-Assetklasse der Collectibles: hochwertige Lebensmittel. „Wir sehen einen kommenden Investment-Boom bei Rum, Essig und Co. Immer mehr Menschen gönnen sich bei Lebensmitteln einen gewissen Luxus. Daher steigen die Preise deutlich.“ Hochwertig produzierter Essig beispielsweise soll bis 2028 durchschnittlich jährlich um 3,1 Prozent wachsen und bis 2028 voraussichtlich ein Marktvolumen von mehr als 640 Millionen US-Dollar erreichen. Thomas Hack: „Entscheidend bei Investments in hochwertige Lebensmittel ist, immer am Ball zu bleiben und sich mit den verschiedenen Produkten eingehend zu befassen. So lassen sich für zukunftsorientierte Anleger immer wieder günstige Einstiegschancen finden, um von einer überdurchschnittlichen Wertentwicklung zu profitieren.“

Per ETF von Sammlerwerten profitieren

Das klingt alles schön und gut. Aber was ist mit den Anlegern, die Gemälde, Oldtimer und Whisky nicht zuhause lagern können oder wollen – oder die schlicht nicht ausreichend Kapital einsetzen können oder wollen, um eine eigene Sammlung zu errichten? Sie müssen nicht auf diese Assetklasse verzichten, sondern können auf Investmentfonds setzen. Eher mittelbar in Collectibles können Anleger zum Beispiel mit dem [Amundi S&P Global Luxury UCITS ETF](#) investieren. Der S&P Global Luxury Index ist ein Aktienindex, der die 80 größten, in der Produktion und dem Vertrieb von Luxusgütern beziehungsweise der Bereitstellung von Luxus-Dienstleistungen tätigen börsennotierten Unternehmen repräsentiert. Der ETF hat in den vergangenen drei Jahren fast 108 Prozent zugelegt, zu den Top-Holdings gehören Luxusgüterkonzerne wie Richemont, LVMH oder auch Hermes und Automobilhersteller wie Mercedes-Benz und Ferrari – also solche Unternehmen, die Sammlerstücke herstellen.

Tokenisierung von Collectibles bietet niedrighschwelligem Zugang

Wer kleinteiligen und schnellen Zugang zu Collectible-Investments sucht, kann sich im Bereich der digitalen Vermögensverwaltung umschauchen. Bei Cashlink, einem Anbieter von Infrastruktur für die Tokenisierung von Assets, heißt es dazu allgemein: „Bisher blieben Investitionen in Sammlerstücke nur sehr wohlhabenden Investorengruppen vorbehalten. Daher bietet die Tokenisierung von Sammlerstücken zahlreiche Vorteile. Die Eintrittsbarrieren verringern sich durch niedrigerer Kapitalanforderungen. Neue Investoren können so in die Wertsteigerung von Sammlerstücken investieren.“

In Deutschland gehört Finexity, eine Investmentgesellschaft für digitale Vermögenswerte mit Hilfe der Blockchain-Technologie, zu den führenden Anbietern in der Tokenisierung von Collectibles. Investoren können sich dort bereits ab 500 Euro an exklusiven Sachwerten beteiligen. Dazu gehören etwa edle Weine wie die „Screaming Eagle Vertical Collection“ aus Napa Valley in Kalifornien. 15 Flaschen dieses weltbekannten Weines haben einen Gesamterwerbspreis von 68.000 Euro. Das Investment startete im August 2022 und läuft voraussichtlich bis August 2032 mit einer prognostizierten Gesamtperformace von 51,05 Prozent. Oder die Violine „Vuillaume 1855“ von Jean-Baptiste Vuillaume mit einem geschätzten Marktwert von 190.000 Euro: Das Investment ist im Dezember 2022 gestartet und eröffnet über die Tokenisierung den Zugang zum bisher verschlossenen Streichinstrumenten-Markt, wie es bei Finexity heißt.